



Protokollauszug

aus der
39. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
vom 16.03.2023

öffentlich

**Top 9.2 Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2023/2024
23/SVV/0219
geändert beschlossen**

Herr Pfeiffer verweist auf die Jugendhilfeklausur vom 03.03.2023 (Präsentation im Anhang).

Der Oberbürgermeister merkt an, dass mit der Planstufe 2 - Stand März 2022 – der Haushalt mit ca. 100 MIO EUR überzeichnet wurde und somit nicht genehmigungspflichtig sei. Daher gab es den Auftrag an alle Geschäftsbereiche, Prioritäten zu setzen (pflichtig, pflichtig dem Grunde nach, freiwillig, Aufträge aus der Stadtverordnetenversammlung). Wenn der Haushalt nicht genehmigungspflichtig sei, dann werde es keine Freigabe durch die Kommunalaufsicht geben.

Er macht nochmal deutlich, dass es ggf. dazu käme, innerhalb des Geschäftsbereiches Kürzungen vorzunehmen, bzw. geschäftsübergreifende Debatten zu führen.

Herr Pfeiffer weist darauf hin, dass es aufgrund der Inflationsrate eine unterjährige Risikosteuerung gäbe. Hier werden regelmäßig Trendberechnungen durchgeführt und Prüfungen innerhalb der Verwaltung bezüglich außerplanmäßiger Anträge vorgenommen.

In der sich anschließenden Diskussion wird nochmal auf das Positionspapier Kinderfreundliche Kommune und den daraus resultierenden Änderungen am Haushaltsaufstellungsverfahren eingegangen. Die Investitionen jetzt in die Kinder und Jugendlichen, würden präventive Maßnahmen von morgen deutlich reduzieren. Kinder und Jugendliche hätten aufgrund der Corona-Pandemie deutlich zurückstecken müssen. Die Folgen in den Familien sind sichtbar.

Ferner wird in der Diskussion deutlich, dass die Summe aller Beschlüsse durch die Stadtverordneten höher ist, als das Budget der Verwaltung. Man müsse zuerst die Finanzierung durch die Verwaltung prüfen lassen, bevor Beschlüsse gefasst werden, um anschließend hitzige Haushaltsdebatten zu vermeiden.

Sollte eine Votierung zu Gunsten des Positionspapieres durch die Stadtverordnetenversammlung ausfallen, müsse sich der Haushalt Priorität an den Kindern und Jugendlichen orientieren, gefolgt von den anderen Belangen der Stadt.



Klausur des Jugendhilfeausschusses am 3. März 2023

Haushaltsplanung 2023 / 2024

Gesamtüberblick FB 23 – Haushaltsplanung 2023/2024

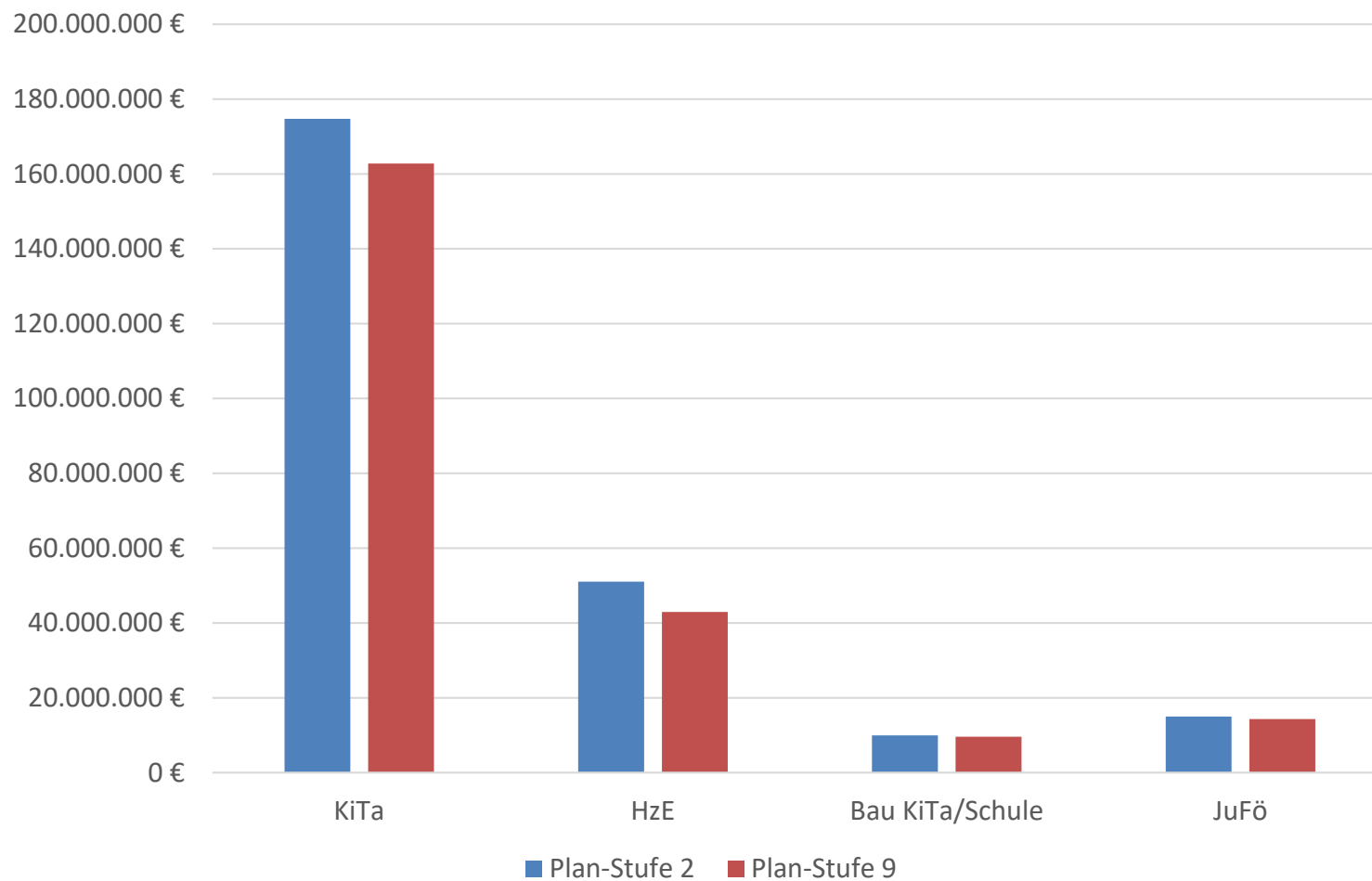
FB 23	Ist 2022*	2023 PI-Stufe 2	2024 PI-Stufe 2	2025 PI-Stufe 2	2023 PI-Stufe 9	2023 PI-Stufe 9	2023 PI-Stufe 9
Aufwand	263.546 T€	324.736 T€	350.832 T€	372.970 T€	306.274 T€	328.896 T€	350.679 T€
Ertrag	75.600 T€	94.298 T€	98.399 T€	100.357 T€	103.020 T€	106.168 T€	105.367 T€
Zuschuss	187.946 T€	230.438 T€	252.433 T€	272.613 T€	203.254 T€	222.728 T€	245.313 T€

* Ist 2022 ohne Jahresabschlussbuchungen

Beeinflussbarer Aufwand FB 23 Haushaltsplanung 2023/2024

2023	Plan-Stufe 2	Plan-Stufe 9	Änderung
Verwaltung	891 T€	850 T€	- 41 T€
Hoheitliche Jugendhilfe	141 T€	141 T€	0 T€
Hilfe zur Erziehung	51.034 T€	42.943 T€	- 8.091 T€
Jugendförderung	15.004 T€	14.320 T€	- 685 T€
Sport und Bewegung	6.210 T€	7.081 T€	872 T€
Kindertagesbetreuung	174.720 T€	162.783 T€	- 11.937 T€
Bau- und Betrieb Kita/ Schule	9.979 T€	9.622 T€	- 357 T€
Gesamt	257.978 T€	237.740 T€	- 20.238 T€

grafische Darstellung wesentliche Produkte



Kindertagesbetreuung

	2023	2024	2025	2026	2027
Plan-Stufe 2	174.720 T€	185.242 T€	196.014 T€		
Plan-Stufe 9	162.783 T€	168.501 T€	185.893 T€	189.156 T€	191.238 T€
Änderung	-11.937 T€	-16.741 T€	-10.121 T€		

PI2 zu PI9:

Risiken durch Kürzung

- Reduzierung Inflationsrate von 5% auf 3%
 - Personalaufwand kommunale Kitas nicht bis 2027 in Planung enthalten
 - absehbare unterjährige Nachsteuerung
-
- unterjähriges Controlling zur Risikosteuerung eventueller Mehrbedarfe terminiert!

Hilfe zur Erziehung

	2023	2024	2025	2026	2027
Plan-Stufe 2	51.034 T€	53.892 T€	55.653 T€		
Plan-stufe 9	42.943 T€	45.697 T€	43.057 T€	49.575 T€	49.594 T€
Änderung	-8.091 T€	-8.195 T€	-12.596 T€		

PI2 zu PI9:

Risiken durch Kürzung:

- KJSG-Umsetzung ist durch Kürzung gefährdet
 - Reduzierung Aufwendungen umA-Ukraine
 - Inflation von 5% p.a. auf 3% p.a. reduziert
 - absehbare unterjährige Nachsteuerung
- unterjähriges Controlling zur Risikosteuerung eventueller Mehrbedarfe terminiert!

Bau- und Betrieb Kita/Schule

	2023	2024	2025	2026	2027
Plan-Stufe 2	9.979 T€	9.965 T€	9.981 T€		
Plan-stufe 9	9.622 T€	9.636 T€	9.714 T€	9.831 T€	9.625 T€
Änderung	-357 T€	-329 T€	-267 T€		

PI2 zu PI9:

Risiken durch Kürzung:

- Mittel für Schülerbeförderung ggf. nicht auskömmlich
 - ggf. Risiken durch Verzögerungen im Schulbau
-
- unterjähriges Controlling zur Risikosteuerung eventueller Mehrbedarfe terminiert!

Jugendförderung



Landeshauptstadt
Potsdam

	2023	2024	2025	2026	2027
Plan-Stufe 2	15.004 T€	15.959 T€	15.829 T€		
Plan-stufe 9	14.320 T€	15.092 T€	15.718 T€	16.094 T€	16.489 T€
Änderung	-685 T€	-867 T€	-111 T€		

PI2 zu PI9:

Risiken durch Kürzung:

- keine Berücksichtigung der aus dem JHA eingereichten Maßnahmen mit Ausnahme mobile Jugendarbeit Golm (2 x 0,5 VzÄ gemäß Antrag Chance)
- Inflation mit nur 3 % p. a. berücksichtigt
- keine Stelle für erzieherischen Kinder- und Jugendschutz
- keine Beteiligung an ESF-Projekt „Stärken vor Ort“
- keine Ausweitung der Schulsozialarbeit
- Mittel für Umsetzung der Maßnahmen aus Rahmenkonzept Kinderschutz und Frühe Hilfen sind etatisiert – Risiko besteht in der personellen Umsetzung von nur einer Stelle
- Wegfall der Stelle für die Kooperative temporäre Lerngruppe an der Weidenhof-Grundschule für besonders unterstützungsbedürftige Kinder



**Volkspark
Potsdam**
auf dem
BUGA-Gelände

**Neuer
Garten**

**Nauener
Vorstadt**

**Berliner
Vorstadt**

Bornstedt

**Jäger-
vorstadt**

**Park
Sanssouci**

Zentrum

**Brandenburger
Vorstadt**

**Zentrum
Ost**

- S-Bahn** 635
- U-Bahn** 90
- Tropenbahn** 96
- Eckbusse** 682



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.